

Interpellation Margret Oeri-Valerius betreffend gefährliche Radonbelastung in Riehen

Wortlaut:

„Der Artikel in der Basler Zeitung vom 3. Nov. 05 über die hohen Radonbelastungen in Riehen hat die Bevölkerung stark beunruhigt. Die Information, dass es Liegenschaften gibt, die erhebliche Grenzwertüberschreitungen aufweisen und einen Teil von Riehen zu einem Radongebiet erklärt worden ist, verunsichert Bewohnerinnen und Bewohner. Unklar ist, in welchem Ausmass konkreter Handlungsbedarf im privaten sowie auch im öffentlichen Bereich besteht, und wie die Bevölkerung zu umfassenderen und klareren Informationen kommt.

Die Interpellantin erlaubt sich, folgende Fragen an den Gemeinderat zu stellen:

1. Wie schätzt der Gemeinderat die Gefährlichkeit der Problematik ein?
2. Kann der Einwohnerrat genauer informiert werden über das Vorgehen der Messungen und die Ergebnisse der Resultate?
3. Weisen unsere Schulhäuser, Kindergärten, Freizeiteinrichtungen und öffentlichen Gebäude Grenzwertüberschreitungen aus? Wenn ja, was wird unternommen?
4. Welche Auswirkung hat das Radongas auf besonders gefährdete Gruppen wie Betagte und Kinder? Müssten allenfalls Massnahmen ergriffen werden?
5. Könnte die Bevölkerung z.B. mit einer Informationskampagne genauer aufgeklärt werden?
6. An wen können sich betroffene Personen, die Beratung brauchen, wenden?
7. Könnte es sich der Gemeinderat vorstellen, die Universität Basel oder die Fachhochschule beider Basel anzufragen, ob die Fragen rund um die Radonbelastung in Riehen im Rahmen einer Dissertation / Diplomarbeit untersucht werden könnten?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen."

Eingegangen: 7. November 2005